



Gegenposition übernommen
Laut Ralph Wanger gibt es einige Argumente, die gegen die doppelte Staatsbürgerschaft sprechen. 3

Zwei Mal auf dem Podest
Am ersten Rennwochenende in Italien bewies Fabienne Wohlwend, dass sie gut in Form ist. 19



Corona: Weiterer laborbestätigter Fall

Gestern teilte die Regierung mit, dass in Liechtenstein am Wochenende eine zusätzliche Person positiv auf Covid-19 getestet wurde. «Bei der am Wochenende positiv getesteten Person handelt es sich um eine Kontaktperson der in der letzten Woche positiv getesteten Person. Diese Person befand sich bereits in Quarantäne», schreibt die Regierung. Am 2. Juli wurde erstmals seit dem 24. April wieder eine Person positiv auf das neue Coronavirus getestet. Insgesamt verzeichne man damit bisher insgesamt 84 laborbestätigte Fälle; allesamt Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. «Bisher trat ein Todesfall im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf», schreibt die Regierung.

In der Schweiz gab es gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) in den letzten sieben Tagen 640 neue laborbestätigte Fälle. 15 Personen mussten hospitalisiert werden und zwei Personen sind gestorben. Insgesamt führt das BAG in der Statistik 1685 Covid-19-Todesopfer auf. (red)

Das Streitgespräch zur S-Bahn: Am gleichen Tisch, aber nicht gleicher Meinung



Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch und der Landtagsabgeordnete Herbert Elkuch trafen sich im Vaduzer Medienhaus zum Streitgespräch über die Abstimmungsvorlage S-Bahn Liechtenstein. Für Risch ist das Projekt der «erste wichtige Schritt» zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts 2030. Elkuch hält die S-Bahn Liechtenstein für die «falsche Priorität». 6/7

Bild: Tatjana Schnalzer

Sapperlot

Mit den C-19-Lockerungen der vergangenen Wochen einher ging in vielen Firmen die etappenweise Rückkehr aus dem Homeoffice. Für die meisten der Angestellten eher mit einem weinenden Auge, hatten sie sich doch mit der neuen Situation arrangiert und die Vorteile des Arbeitens von zu Hause aus schätzen gelernt. Der Kurznachrichtendienst Twitter will seinen Mitarbeitern dauerhaft grünes Licht fürs Homeoffice geben. Auch Schweizer Firmen wie Emmi und CZZ handhaben das so. Facebook-Chef Mark Zuckerberg rechnet damit, dass in zehn Jahren rund jeder zweite Beschäftigte des Online-netzwerks von zu Hause aus arbeiten wird. Aus der Not wurde ein Modell, an dem viele Unternehmen aus guten Gründen festhalten wollen. Falls sich das Homeoffice durchsetzt, wird es über kurz oder lang aber auch zu einem Abbau von Büroflächen kommen, die Mietpreise sinken. Hersteller von Büromöbeln bleiben im wahrsten Sinn des Wortes auf ihren Stühlen sitzen, Arbeitsplätze gehen verloren. Jeder Fünfliber hat zwei Seiten. Mindestens. Gabi Eberle

Maskenpflicht im ÖV: Fast alle machen mit

Das «Vaterland» machte sich ein Bild vor Ort und ging gestern auf Busfahrt.

Piero Sprenger

Seit gestern gilt nun die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr. «Vaterland»-Praktikantin Anja Kaufmann war mit den Liemobil-Bussen auf verschiedenen Linien unterwegs. Das Fazit fällt durchaus positiv aus: Eine überwältigende Mehrheit der Pendlerinnen und Pendler scheint sich an die neue Verordnung zu halten. Daran zeigt sich aber auch: Mit Eigenverantwortung alleine konnte dies nicht erreicht werden. Nicht einmal dann, als Behörden und Gesundheitsverantwortliche bereits von einer sich anbahnenden zweiten

Welle sprachen. Erst seit das Tragen einer Maske Pflicht ist, halten sich die Gäste mehrheitlich daran.

Die meisten Passagiere trugen eine Einwegmaske

Auch die Liemobil zeigt sich mit dem ersten Tag der Maskenpflicht allgemein zufrieden. Grösstenteils hätten die Fahrgäste diese eingehalten. Die meisten Passagiere waren mit Einwegmasken ausgestattet, Vereinzelte trugen Stoffmasken. Dieses ideale Szenario, dass alle Fahrgäste freiwillig Masken tragen und das Fahrpersonal allenfalls auf die Tragepflicht auf-

merksam macht, hat auch «Vaterland»-Praktikantin Anja Kaufmann so erlebt. Allerdings ist ihr bei der Rückfahrt von Buchs nach Schaan aufgefallen, dass von insgesamt etwa 15 Fahrgästen gleich drei Passagiere ohne Maske im Bus sass. «Trägt jemand keine Maske, darf er zwar den Bus betreten, wird aber durch die Fahrer oder Kontrolleure auf die Tragepflicht hingewiesen», sagt Alexandra Stocker, Sprecherin der Liemobil, auf Anfrage. «Die Kontrolleure können auch Fahrgäste vom Transport ausschliessen, wenn sie sich nicht an die Regeln halten», so Stocker. 11

Wildcamping wegen Corona im Trend

Der Wildcamping-Hype, welcher in der Schweiz in Zeiten der Coronapandemie vor allem durch die sozialen Medien begünstigt wurde, macht auch vor Liechtenstein nicht halt. Gerade an den verlängerten Wochenenden wie Pfingsten und Auffahrt waren in Steg, Malbun und Gaflei einige Camper zu beobachten. Am Gängelesee in Steg etwa reichten sich zwischen zehn und fünfzehn Wohnmobile aneinander. Die Gemeinde Triesenberg sah sich daraufhin veranlasst, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die Lösungsvorschläge für den Umgang mit Wildcampern erarbeiten soll. Das Problem: Der Parkplatz ist kein öffentlicher Campingplatz und die Infrastruktur ist nicht auf Camper ausgelegt. Zudem fehlen den Tagestouristen die Parkplätze. Momentan werden die Wildcamper in Triesenberg noch geduldet. (red) 2

Flugreisen während Corona – ein Testlauf

«Vaterland»-Redaktor Jeremias Büchel hat am vergangenen Wochenende kurzerhand seine Koffer gepackt und ist nach Mallorca geflogen. Mit seinem Selbstversuch wollte er herausfinden, wie man zu Coronazeiten in die Ferien fliegt. Schutzmasken und Dispenser mit Desinfektionsmittel sind dabei allgegenwärtig. (red) 9

Geistheiler im Fokus eines Kinofilms

Der Ostschweizer Filmemacher Thomas Karrer porträtiert in seinem neuesten Werk «Zwischenwelten» acht Geistheiler aus der Ostschweiz und Liechtenstein – darunter der in Ruggell wohnhafte Aurachirurg Gerhard Klügl. Während sechs Jahren hat Karrer seinen ersten Kinofilm vorbereitet, gedreht und geschnitten. (red) 17

Frick-Elf muss heute treffsicher sein

Der FC Vaduz hat eine Woche zum Vergessen hinter sich: Fünf wichtige Punkte liess die Frick-Elf nämlich liegen. Heute darf sich der FCV gegen Winterthur deshalb keinen Fehler mehr erlauben. Der FCV-Trainer plant daher, mit der «stärksten Formation» anzutreten. Trotzdem geht er von einem harten Kampf aus. (red) 19

Auf www.ferienspass.li finden Sie ab sofort über 100 Ferienangebote und Veranstaltungen während den Liechtensteinischen Sommerferien vom 6. Juli – 16. August 2020.

#freudeschenken **jetzt anmelden**



Risch's Sommermulde 0800 077 077

7m³ ⇒ Fr. 450.-
10m³ ⇒ Fr. 620.-

Pauschalpreis, inkl. Entsorgung
1 Leerung, Stelzeit 1 Woche
vom 1. Juli bis 31. August 2020